

ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos! Bitte geben Sie uns bis spätestens zum 24.09.2011 Bescheid, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Pflegende erhalten 6 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender (RbP).

Für **Ärzte** ist die Veranstaltung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 6 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Anmeldung/Infos:

Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE)
Standort Witten
PF 6250, Stockumer Straße 12, 58453 Witten

Sekretariat: Sabine Möller
Telefon: 02302 926-237
Fax: 02302 926-239
Sabine.Moeller@dzne.de

Name:

Institution:

Funktion:

Anschrift:

E-mail:

Tel./Fax:

Unterschrift:

Anreise mit der Bahn

Haltepunkt Hbf Witten - falls Sie keine direkte Verbindung zum Hbf Witten haben, steigen Sie bitte im Hbf Bochum oder Hbf Dortmund um. Hier haben Sie schnellen Anschluss an die Nahverkehrszüge oder S-Bahnen in Richtung Witten. Vom Hbf Witten aus mit der Buslinie 350 bis zur Haltestelle Rathaus, von dort weiter mit der Linie 371 bis zur Haltestelle Universität.

Anreise mit dem Auto

Autobahn A44, Ausfahrt Witten-Stockum, Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum, am Kreisverkehr in die Alfred-Herrhausen-Straße einbiegen. Nach ca. 500m liegt der Campus auf der rechten Seite. Der Veranstaltungsraum befindet sich im Erdgeschoss, links (Audimax).



2. JAHRESTAGUNG

VERSORGUNGSSTRATEGIEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

EINSTELLUNGEN, MODELLE, UMSETZUNGEN

Mittwoch, den 5. Oktober 2011
10.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Private Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten
Audimax

Standort Witten



PROGRAMM

10.00 Uhr	Registrierung/Empfang
10.30 – 11.00 Uhr	BEGRÜSSUNG Sabine Bartholomeyczik, Prof. Dr. Sprecherin DZNE Standort Witten Martin Butzlaff, Prof. Dr. Wissenschaftlicher Geschäftsführer Universität Witten/Herdecke Murna Downs, Prof. Dr. Head of Bradford Dementia Group University of Bradford Bundesministerium für Bildung und Forschung (angefragt) Birgit Naase Ministerialrätin im Bundesministerium für Gesundheit Petra Weritz-Hanf Ministerialrätin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11.00 – 12.00 Uhr	EINSTELLUNGEN “Gesichter der Demenz” - Welches Bild hat die Gesellschaft ? Sabine Jansen Deutsche Alzheimer Gesellschaft Einstellungen von Hausärzten zur Demenz - Chancen und Barrieren Michael Pentzek Universitätsklinikum Düsseldorf
12.00 Uhr	Mittagspause

13.00 - 14.30 Uhr

MODELLE

**Selbstwahrnehmung
und Intervention - Erste
Projektergebnisse**
Birgit Panke-Kochinke
DZNE Witten

**Selbstbestimmtes Wohnen im Alter
- unterstützt durch AAL**
Andreas Meyer-Falcke
Gesundheitscampus NRW Bochum

**Dementia Care Manager - ein
innovatives Konzept für die
ambulante Versorgung**
Wolfgang Hoffmann
Universität Greifswald

14.30 Uhr

Pause

15.15 - 16.45 Uhr

UMSETZUNGEN

**Demenzversorgungssysteme in
Europa - ein Vergleich**
Gabriele Meyer
Universität Witten/Herdecke

**Leben QD - Stärkung der Lebens-
qualität von Menschen mit Demenz**
Christine Riesner
DZNE Witten

**Mobilität und Sicherheit
bei Menschen mit Demenz
in Pflegeheimen – eine
Wirksamkeitsanalyse**
Martina Schäufele
Zentralinstitut für Seelische
Gesundheit Mannheim

16.45 Uhr

Stehempfang im Foyer der Universität

REFERENTEN

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Abteilungsleiter Versorgungsepidemiologie und Community
Health, Universität Greifswald.

Sabine Jansen
Geschäftsführerin
Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Prof. Dr. Gabriele Meyer
Lehrstuhl für Klinische Pflegeforschung
Department für Pflegewissenschaft,
Universität Witten/Herdecke

PD Dr. Andreas Meyer-Falcke
Leiter des Strategiezentrums Gesundheit
Gesundheitscampus NRW Bochum

PD Dr. Birgit Panke-Kochinke
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
DZNE Standort Witten

Dr. Michael Pentzek
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Abteilung für Allgemeinmedizin,
Universitätsklinikum Düsseldorf

Christine Riesner, MScN
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
DZNE Standort Witten

Dr. Martina Schäufele
Stellvertretende Leiterin
AG Psychiatrische Epidemiologie und Demografischer Wandel,
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

MODERATION

Prof. Dr. Andreas Büscher
Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege
(DNQP), Hochschule Osnabrück